

Einkommensstruktur in Stuttgart 2013

Ulrich Stein

Ein Stuttgarter Haushalt hat im Schnitt monatlich etwa 3350 Euro Nettoeinkommen zur Verfügung, der Einkommensmedian liegt bei 2400 Euro (vgl. die Tabelle, die Verteilung der Nettoeinkommen ist in der Abbildung veranschaulicht). Dies ergibt eine Auswertung der Angaben der Bürger/-innen, die an der Bürgerumfrage 2013 teilgenommen haben. Insgesamt beantworteten 93 Prozent der knapp 3800 an der Befragung Teilnehmenden die Frage nach ihrem Haushaltsnettoeinkommen.

Das mittlere Einkommen gemäß der Bürgerumfrage entspricht in etwa dem mittleren verfügbaren Einkommen gemäß der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg (im Jahr 2011 betrug in Stuttgart das

verfügbare Einkommen je Haushalt monatlich etwa 3300 Euro). Dem in der Befragung angegebenen monatlichen Nettoeinkommen eines Haushalts wurde im Falle von selbst genutztem Wohneigentum eine „Eigentütermiete“ (einer kalkulatorischen Einnahme aus selbst genutztem Wohneigentum) hinzugerechnet; eine Praxis, die in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung oder auch im Mikrozensus üblich ist.

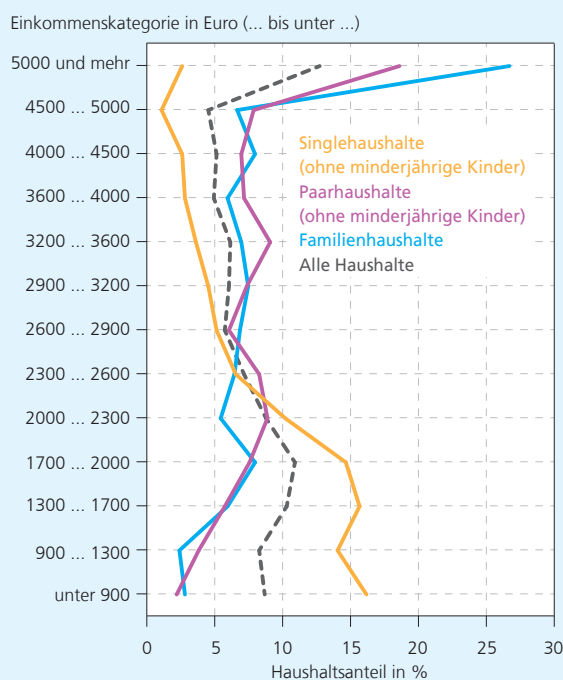
Über die geringsten Einkommen verfügen die 18- bis 29-jährigen Singles, von denen knapp 40 Prozent das Grundsicherungsniveau nicht überschreiten, das bei Singles bei etwa 900 Euro (Lebenshaltung plus Wohnungskosten) im Monat liegt. Allerdings sind auch 42 Prozent dieser jungen Singles noch in der Aus-

bildung/dem Studium oder leisten Freiwilligendienst. Im Schnitt in der entspanntesten Einkommenssituation befinden sich die Paare ohne (minderjährige) Kinder, die Obergrenze des Grundsicherungsniveaus beträgt hier etwa 1700 Euro. Die Einkommenssituation der Familienhaushalte ist insgesamt schlechter als die der Paarhaushalte ohne Kinder und ist in etwa vergleichbar der Situation der Singles zwischen 30 und 64 Jahren (was den Einkommensabstand zum jeweiligen Grundsicherungsniveau angeht). Gegenüber den Paaren ohne Kinder vergleichbaren Alters (zwischen 30 und 64 Jahren) haben die Familienhaushalte trotz einer im Schnitt um 1,3 Personen pro Haushalt höheren Personenzahl ein um acht Prozent niedrigeres Durchschnittseinkommen.

295

Abbildung: Höhe des Haushaltsnettoeinkommens in Stuttgart 2013 nach Haushaltstyp

Tabelle: Netto-Einkommensverteilung in Stuttgart im Jahr 2013 nach Haushaltsformen



Haushaltstyp (in Klammern: Haushaltsanteile in %)	Nettoeinkommen ¹		Anteil der Haushalte mit Einkommen auf Grundsicherungs- niveau ² in %
	Median	Mittelwert	
Single, 18 bis 29 (11,3)	1 300	1 750	37,5
Single 30 bis 64 (21,2)	1 950	2 350	10,7
Single 65 und älter (13,3)	1 800	2 000	6,3
Paar ohne (minderjährige) Kinder, Befragter zwischen 18 und 29 Jahre alt (5,5)	3 150	3 800	7,4
Paar ohne Kinder, Befragter zwischen 30 und 64 Jahren alt (18,1)	3 750	4 850	5,7
Paar ohne Kinder, Befragter 65 und älter (11,9)	2 550	3 350	6,5
Familienhaushalte (18,7)	3 450	4 750	15,7
Haushalte insgesamt (100,0)	2 400	3 350	12,5

¹Inklusive der „Eigentütermiete“ (kalkulatorischen Mieteinnahmen für selbst genutztes Wohneigentum). Der Einkommensmedian ist das Einkommen, das 50 Prozent der Haushalte des jeweiligen Haushaltstyps unter- und 50 Prozent überschreiten.

²Die Höhe des Grundsicherungsniveaus ist haushaltsgrößenabhängig und hier definiert als ALG-II-Regelsatz (Lebenshaltungskosten) plus der für ALG-II-Bedarfsgemeinschaften maximal übernommene Wohnkosten.

Quelle: Bürgerumfrage 2013, eigene Berechnung und Schätzungen